

Testen Sie Ihr WISSEN!

Gesucht wird...

... wieder einmal nach einem Wissenschaftler aus den Anfängen der Ernährungsforschung. Wie für viele seiner Kollegen im 19. Jahrhundert typisch, war auch er auf vielen Gebieten aktiv, die heute eigenen naturwissenschaftlichen Disziplinen zugerechnet werden.

Als Doktor der Medizin, Chirurgie und Geburtshilfe deckten seine Forschungsschwerpunkte viele Facetten heutiger Ernährungsforschung ab: **Hygiene und Public Health, Biochemie/Physiologie, Lebensmittelherstellung, Qualitätsmanagement und Epidemiologie**. Dennoch beruhte ein wesentlicher **Karriereschub** vermutlich nicht auf ernährungswissenschaftlichen, sondern auf metallurgischen und verfahrenstechnischen Forschungen.

Dass er sich kurzzeitig auch als Schauspieler und **Dichter** versuchte, soll hier als nette Anekdote nicht unerwähnt bleiben – vielleicht wurden so seine Fähigkeiten zum Bestehen im Wissenschafts-Zirkus verfeinert.

Während seine Arbeiten zur Nutzung von Holzgas für die damalige Zeit fortschrittlich waren, befand sich unser Forscher auf seinem Kerngebiet, der Hygiene, teilweise auf einem gefährlichen **Holzweg**. Dennoch waren es seine Beobachtungen zur Ausbreitung von Seuchen wie Thyphus und Cholera, die die Stadt München zur Sanierung der Trinkwasserzufuhr und zur Einführung einer funktionierenden Kanalisation bewegten. Mit überzeugendem Erfolg: Die Gesamtsterblichkeit reduzierte sich damals um rund ein Viertel innerhalb von 20 Jahren, die Thyphus-Sterblichkeit sank gar um 80 %. München bedankte sich mit der Ehrenbürgerschaft und der Goldenen Bürgermedaille.

Ob das Studiendesign damaliger Versuche zur Ernährungsphysiologie das Gefallen heutiger Ethik-Kommissionen finden würde, ist fraglich: *„... die Versuche wurden ebenso wie beim Gesunden bei verschiedener Ernährung, ja einer selbst bei Hunger angestellt, wozu sich der Kranke, der noch lebt, bestimmen liess, obschon ein fast unersättliches Verlangen nach Speise zu den constanten Symptomen seiner Krankheit gehört.“* Auch hinsichtlich Interessenkonflikt mit Blick auf eigene unternehmerische Interessen war man noch nicht sehr sensibel: *„Um ihm [dem diabetischen Probanden] den Hunger erträglicher zu machen, reichten wir ihm in seinem Getränk, das nur aus Wasser bestand, in 24 Stunden eine geringe Menge Fleischextrakt, was wir auch bei den Hungerversuchen mit dem normalen Menschen gethan hatten.“* (aus einer zusammen mit Carl v. Voit erstellten Arbeit „Ueber den Stoffverbrauch bei Zuckerharnruhr“ [d. i. Diabetes mellitus])

Mit diesen Informationen werden Sie den Sohn eines Landwirts, der 1882/83 den Adelstitel „Exzellenz“ erhielt, sicher schnell ermitteln.

► **Hygiene und Public Health:** Die Vorlesungen des gesuchten Forschers wurden zunächst als „diätetisch-physiologische Chemie“, später als „öffentliche Gesundheitspflege“, seit 1865 als „Vorträge über Hygiene“ angekündigt.

► **Biochemie/Physiologie:** Erstbeschreibung von Hippursäure und Kreatinin in Urin

► **Lebensmittelherstellung:** Als Unternehmer war der Forscher an der *Liebigs Extract of Meat Company*, London, beteiligt, die Fleischextrakt aus Uruguay importierte – Globalisierung anno 18XX...

Auch die Kontroverse mit seinem Lehrer Justus v. LIEBIG, ob dieser Fleischextrakt („kondensiertes Fleisch“) ein Lebens- oder Genussmittel sei, trägt durchaus aktuelle Züge. Auch wenn damals sicher noch nicht von einem HACCP-Konzept gesprochen wurde, der von uns gesuchte Forscher war als approbierter Apotheker für die **Qualitätskontrolle** des aus Übersee importierten Produkts zuständig.

► **Karriereschub:** König Ludwig I. v. Bayern unterstützte 1847 die Berufung auf den neu geschaffenen Lehrstuhl für Medizinische Chemie der Universität München, da der Forscher als Angestellter der staatlichen Münzanstalt u. a. ein Herstellungsverfahren für ein dekoratives Glas optimierte.

► **Dichter:** Die „Chemischen Sonette“ (!) wurden erst 4 Jahre vor seiner Emeritierung veröffentlicht, konnten damit der Karriere nicht mehr schaden ...

► **Holzweg:** Unser Forscher war davon überzeugt, dass Cholera nicht allein durch Mikroorganismen übertragen würde, daher schluckte er 1892 eine hochinfektiöse Vibrionen-Kultur – ohne zu erkranken. Zu seiner Ehrenrettung muss man hier anführen, dass etwa zur gleichen Zeit in London „Katholizismus“ als mögliche Cholera-Ursache diskutiert wurde. Der Grund hierfür war das gehäufte Auftreten in bestimmten (armen) Straßenzügen (aus epidemiologischer Sicht eine Verzerrung durch „Confounder“).

Herzlich willkommen beim Ernährungsquiz!

Mit ein wenig Glück können Sie einen von 6 hochwertigen Preisen gewinnen, die die Almased Wellness GmbH dem Verlag unentgeltlich zur Verfügung gestellt hat. Zur Quizfrage ➡ ➡ ➡

UNSERE FRAGE:

Welcher berühmte Forscher wird hier beschrieben?

GEWINNEN

SIE:

**1. Preis**

Eine Lifestyle-Kamera von Easypix, Modell „Candy“ V527, Bildauflösung 5 Megapixel (12MP interpoliert) mit Videofunktion.

2.–5. Preis

Je ein ALMASED-Startpaket, bestehend aus einer Vitalkostdose, einem Shaker für die Zubereitung und einem Broschüren-Set „Planfigur“.

ANTWORT AN:

Umschau Zeitschriftenverlag GmbH
Ein Unternehmen der ACM Unternehmensgruppe
Stichwort: Forscher gesucht
Postfach 1180, 65843 Sulzbach/Ts.
E-Mail: gewinnspiel@ernaehrungs-umschau.de

Einsendeschluss: 14. Februar 2012

Lösung der November-Ausgabe 2011:

Walnuss und Kokosnuss zählen wie z. B.
die Kirsche zu den Steinfrüchten.

Wir wünschen viel Glück bei der Verlosung und danken für Ihre Teilnahme.

Die Verlosung erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Sponsor des Ernährungswissens-Quiz ist die Almased Wellness GmbH. Eine Barauszahlung des Gewinns ist nicht möglich. Der Teilnehmer erklärt sich damit einverstanden, dass seine Adresse im Falle eines Gewinns zum Zweck des Gewinnversandes an die Almased Wellness GmbH weitergegeben wird.

